

Blickpunkt Heer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 GROSSBRITANNIEN

Das britische Verteidigungsministerium beschafft die Glock 17 Generation 4 im Kaliber 9×19 mm als neue Standardpistole für die Streitkräfte ihrer Majestät. Es sollen zunächst 25 000 Pistolen einschliesslich Holstern in die Truppe kommen.

Zu den ersten Empfängern zählen nach Angaben des britischen Verteidigungsministeriums die in Afghanistan eingesetzten Kontingente. Die Lieferung erfolgt über Viking Arms, der Vertrag hat ein Volumen von neun Millionen britischen Pfund. Die Entscheidung zugunsten der Glock fiel nach einer Testphase von etwa 18



Die Glock 17 in der britischen Armee.

Monaten. Die Glock 17 gehört zu einer der weltweit am meisten genutzten Dienstpistolen, die jüngste Generation 4 zeichnet sich vor allem durch anpassbare Griffgrößen aus. Die Safe-Action-Pistole mit 17 Patronen Kaliber 9×19 mm fassendem Magazin löst die seit 1967 als «L9A1» geführte FN Browning High Power ab.

 NORWEGEN

Die norwegischen Streitkräfte beschaffen weitere Fahrzeuge des Typs Iveco Light Armoured Vehicle (LAV). Wie Iveco mitteilt, hat die norwegische Beschaffungsbehörde eine vierte Tranche dieses international als Light Multirole Vehicle (LMV) bekannten geschützten Fahrzeugs bestellt. Diese vierte Tranche umfasst 62 Exemplare, wodurch die norwegische LAV-Flotte auf 170 Fahrzeuge anwächst. Norwegen und sieben weitere Nutzerstaaten setzen das LAV in Afghanistan ein.

Der jetzt abgeschlossene Liefervertrag enthält auch den Integrated-Logistics-Support für alle bisher in den norwegischen Streitkräften genutzten LAVs. Die Einsatz Erfahrungen der norwegischen Streitkräfte am Hindukusch flossen in die jetzt beschaffte vierte Tranche des LAV ein. Eine



Norwegischer Iveco LAV in Afghanistan.

neue Antriebswelle und ein neues Luftfiltersystem gewähren höhere Nutzlasten und Zuverlässigkeit. Auch das Fahrzeuginnere wurde komplett überarbeitet; ein neues Armaturenbrett, neue Sitze und ein überarbeitetes Hardtop sollen das Nutzraumvolumen erhöhen sowie die Ergonomie verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der verbesserten Systemintegration von Führungs- und Informationssystem, Funkausrüstung, Bordverständigungsanlage oder elektronischem Störsender. Ein manuell zu richtender Turm oder eine fernlenkbare Waffenstation aus dem Hause Kongsberg sollen weiterhin zur Ausstattung gehören.

 SCHWEDEN

Krauss-Maffei Wegmann liefert zusammen mit seinem schwedischen Partner MSE Weibull AB im Frühjahr 2013 den schwedischen Streitkräften einen Egress Trainer, mit dem der Notausstieg aus umgestürzten Fahrzeugen trainiert werden kann.

Die Fahrzeuginsassen lernen, wie man den Überblick wieder gewinnt, wie man sich aus den Gurten befreit und wie man die Türen und Luken öffnet. Zum Egress Trainer gehören ein Überschlagsimulator, eine Lehrstation und eine Fahrzeugkabine, die nach Bedarf dank Universalhalterungen schnell gewechselt werden kann. Die Ausbildungsanlage kann bis zur Grösse eines Infanteriekampffahrzeuges (inkl. drehbaren Turms) genutzt werden.

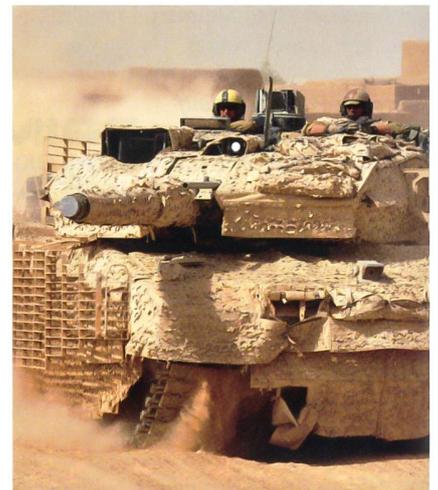


Egress Trainer in Schweden.

 DEUTSCHLAND

Cassidian Optronics GmbH, die frühere Carl Zeiss Optronics GmbH, liefert das neue Wärmebildgerät Attica für das Kommandantenperiskop im Kampfpanzer Leopard 2 der Bundeswehr. Nach umfangreichen Erprobungen hat das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) der Cassidian-Tochter einen Auftrag über die Lieferung von Attica-Geräten im Wert von knapp 7 Millionen Euro erteilt. Das Wärmebildgerät der dritten Generation von Cassidian Optronics wird somit Standard im Kommandantenperiskop Peri R17, das ebenfalls von Cassidian Optronics stammt.

Der Einsatz des Attica-Wärmebildgerätes durch den Panzerkommandanten ermöglicht eine wesentlich bessere Zielerfas-



Leopard 2 mit dem neuen Peri R17.

sung und verbessert so auch den Schutz der Besatzung. Der Kommandant ist mit dem Peri R17 in der Lage, markierte Ziele bei Tag und Nacht an den Richtschützen zu übergeben, um anschliessend sofort weitere Ziele zu erfassen.

Die Zielerfassung kann so von der Zielbekämpfung getrennt werden, was eine schnellere Reaktion ermöglicht. Das «Attica» erfüllt die komplexen Anforderungen, die die heutigen Einsatzszenarien stellen. Das bereits für den Schützenpanzer Puma ausgewählte Gerät entwickelt sich damit zu einem in der Bundeswehr querschnittlich eingesetzten Gerät, insbesondere in der Panzer- und Panzergrenadiertruppe sowie der Artillerie. Daraus ergeben sich logistische Vorteile und damit auch eine Senkung der Betriebskosten bei der Verwendung von Wärmebildgeräten aus derselben Produktfamilie.

Patrick Nyfeler 